

Protokoll 9. Stadtteilbeiratssitzung Faldera, 10.09.2019

Beginn: 19:00 Uhr, Begegnungszentrum Faldera

Teilnehmer: Werner Didwischus, Stadtteilversteher
Monika Gripp
Wilfried Gripp
Mathis Hansen
Harmke Janssen, stellv. Stadtteilversteherin
Jörg Neumann
Rainer Schilling

Gäste: 12 Bürger/innen
Frau Kuchler, Leiterin Begegnungszentrum Faldera
Herr Blum, Holsteinischer Courier
Herr Stanull, Seniorenbeirat
Herr Klimm, Ratsherr

Entschuldigt: Herr Kluckhuhn, Ratsherr

TOP 1

Eröffnung durch Stadtteilversteher Werner Didwischus um 19:00 Uhr. Begrüßung der Anwesenden und Entschuldigung des Ratsherrn Kluckhuhn.

Der TOP 7 wird dem TOP 6 aus Termingründen der Antragsteller für Gelder aus der Aktion „Wir machen Neumünster sauber“ vorgezogen

TOP 2

Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 3

Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 4

Rainer Schilling wird einstimmig zum Protokollführer gewählt.

TOP 5

Niederschrift der Sitzung vom 14.05.19 wird einstimmig genehmigt.

TOP 7

Verwendung des zugeteilten Geldes (€ 705,-) aus der Aktion „Wir machen Neumünster sauber“.

Ausführungen zum Antrag A, durch Martin Braun (Antrag gem. Anlage)
Der Stadtteilbeirat beschließt einstimmig € 250,- für das Projekt auszuführen.

Ausführungen zum Antrag B, durch Martin Loft (Antrag gem. Anlage)

Der Stadtteilbeirat beschließt einstimmig € 250,- für das Projekt auszuführen.

Antrag durch Monika Gripp. Das restliche Geld soll für die Vergrößerung der Krokusbepflanzung am Falderateich verwendet werden.

Der Stadtteilbeirat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Weiterhin wurde durch Rainer Schilling der Antrag gestellt, die Wittorfer Burg schrittweise wieder in einen erkenn- und nutzbaren Bereich wiederherzustellen.

Dieser Antrag wurde von anwesenden Bürgern und dem Stadtteilbeirat wohlwollend diskutiert.

Hinweise zu eventuell weiteren Institutionen, welche bereit sein können wurden mit dem Landesbauamt und der Stadt Neumünster benannt.

Im Laufe der Diskussion kam das Thema der Grenzföhrung zwischen den Stadtteilen Faldera und Wittorf auf. Es konnte nicht genau festgestellt werden, zu welchem Stadtteil die „Wittorfer Burg“ gehört. Dabei wurde empfohlen, zu versuchen gemeinsam um die Wiederherstellung der „Wittorfer Burg“ zu werben.

TOP 6

Quartiermanagement in Faldera.

Frau Kuchler in ihrer Eigenschaft als Leiterin Begegnungszentrum Faldera, stellte dazu ihre Arbeit im Stadtteil vor. Vorab wies Frau Kuchler aber darauf hin, dass eigentlich Frau Engel vom Seniorenbüro besser Auskünfte erteilen könne.

Letztendlich sollen in den Quartieren aller Stadtteile Vorschläge für ein angenehmes Zusammenleben erarbeitet werden. Diese Vorschläge werden dann gesammelt an Frau Engel aus dem Seniorenbüro, zur weiteren Verwendung übergeben.

Im Zuge der Erläuterungen durch Frau Kuchler, entwickelte sich eine lebhaftere Diskussion zwischen allen Beteiligten darüber, welche Bevölkerungsschichten beteiligt werden sollen und ob die Bearbeitung der entwickelten Vorschläge wirklich im Seniorenbüro richtig angesiedelt sind. Hier entsteht der Eindruck, dass ein Quartiermanagement nur für die ältere Generation entsteht. Selbst im Begegnungszentrum werden keine Veranstaltungen für jüngere Altersgruppen angeboten. Überdies könnten auch Angebote gemacht werden, bei denen ältere- und jüngere Menschen miteinander beschäftigen. Es sollen Vorschläge und Ideen entwickelt werden, wie so etwas durchgeführt werden kann.

Zum Ende ihrer Erläuterungen wies Frau Kuchler noch auf folgende Punkte hin:

Europaweiter „Tag des Nachbarn“ am 29.05.2020 (kollidiert mit dem Stadtteilfest).

Ein Fragebogen für die Bevölkerungsgruppe über 65 Jahre, siehe Anlage.

TOP 8 und TOP 9

Einwohnerfragen, Anregungen, Beschwerden.

- Nachfrage, wann die Umbauarbeiten am Platz der ehemaligen Ucker- Halle beginnen?

Antwort: Lt. Stadtteilversteher sollen die Umbauarbeiten im Spätherbst fertig werden.

- Nachfrage, im Bereich um die Schwale und auf dem Uckerplatz werden Plastik- Störche aufgestellt?

Antwort aus der Versammlung: Die Störche werden von Bürgern aufgestellt um durchzusetzen, dass die Feuchtwiesen vor der Schwale in Teiche umgestaltet werden. Dies obwohl die Wiesen schon naturbelassen sind.

- Nachfrage, die Sammel- Container des DRK werden nicht mehr geleert (z.B. Lohmühlenstr.).

Antwort: Die Firma, welche für die Leerung der Container zuständig ist, ist insolvent. Lt. Mitteilung aus der Versammlung ist das DRK ist um Abhilfe bemüht.

- Anmerkung, im gesamten Neubaugebiet um die Marie- Carstens- Str. gibt es keine Straßenbeschilderung, dies führt zu Problemen bei Anlieferungen usw.

- Beschwerde, im Großen Kamp wird viel zu schnell gefahren.

Antwort: Der Stadtteilversteher gibt eine Mail der Bußgeldstelle zu Kenntnis. Durch verkehrskontrollen werden zu schnell fahrende KFZ geblixt. Bei einer ersten Kontrolle wurden von 16 durchfahrenden KFZ gezählt, 5 davon wurden geblixt.

Die Kontrollen sollen ab- und zu wiederholt werden.

Außerdem besteht bereits ein Antrag, Fahrbahnschwellen einzubauen.

- Beschwerde, im Bereich um das TBZ stinkt es häufig nach „faulen Eiern“.

Antwort: Laut Auskunft des TBZ sollen ab Ende September sollen Aktiv- Kohlefilter eingebaut werden, welche Abhilfe schaffen können. Ab September 2020 soll das Problem, nach Fertigstellung einer neuen Hochdruckrohrleitung, vollends erledigt sein.

- Beschwerde, die neu angelegte Wildwiese in der Flensburger Str. wurde abgemäht und der Schnitt abgeholt.

Antwort: Der FD 6.22 Grünflächen teilt mit: Grundsätzlich ist das richtig. Offensichtlich gibt es aber ein Abstimmungsproblem zwischen Grünflächenamt und TBZ.

Das Grünflächenamt gibt vor, dass gemäht werden soll. Das TBZ mäht nur, wenn Kapazitäten frei sind. Der Zeitpunkt, an dem eine Wildwiese gemäht werden darf, kann also vollkommen falsch sein. Um eine Stellungnahme der Beteiligten soll gebeten werden.

- Beschwerde: Der Verbindungsweg zwischen Itzehoer Str. über Meldorfer Str. bis zur Heider Str. wird häufig von Hundebesitzern zum Spaziergang mit ihren Hunden genutzt. Hinterlassenschaften der Hunde werden nicht beseitigt, oder lediglich über die Zäune der angrenzenden Gärten geworfen.

Antwort aus der Versammlung: Die Überwachung des Weges ist nicht möglich.

Vorschläge zum Abstellen des Problems, sollen das Aufstellen von Behältnissen mit Hundekotbeuteln, oder Kontrollgänge des Ordnungsamtes, die ohnehin schon im angrenzenden Bereich der Schwale durchgeführt werden, sein.

- Beschwerde: Die Grünfläche vor dem Gebäude Wernershagener Weg 75 ist vermüllt. Sperrmüll und andere Haushaltsgegenstände lagern dort seit längerem und verschandeln das Erscheinungsbild der Straße. Das Gebäude gehört der WOBAU. Es kann nicht sein, das die Bürger sich an Müllsammelaktionen beteiligen und eine städtische Gesellschaft Müll nicht beseitigt.

70

66.1

32

70

66.2

70

66.2

70

WOBAU

TOP 10

Anträge

Die Ampel Ecke Wasbeker Str./Wernershagener Weg stellt eine Gefahrenstelle dar. Autofahrer die vom Wernershagener Weg kommend, stadteinwärts fahren und links in die Wasbeker Str. einbiegen, sehen Radfahrer, welche aus der Stadt kommend in den Wernershagener Weg einbiegen wollen zu spät, oder gar nicht. Ein gelbes Blinklicht wird durch Herrn Stanull beantragt. Der Stadtteilbeirat übernimmt den Antrag.

TOP 11 und TOP 12

Mitteilungen und Verschiedenes

Die nächste Sitzung des Stadtteilbeirates findet am 19.11.19 um 19:00 h in den Räumen der Brücke, Ehndorfer Str. 13 statt.

Das Netzwerk Faldera lädt am 30.10. zum Laternenumzug ein. Treffen ab 17:00 h, Start 17:30 h am Parkbereich der Schule/Kita. Angeführt wird der Umzug durch den Spielmannszug Einfeld. Im Anschluss ist ein gemeinsames Picknick im Faldera Park vorgesehen. Verpflegung ist mitzubringen.

Das Netzwerk Faldera weist auf den Veranstaltungskalender für den Stadtteil hin.

„Wir machen Neumünster sauber“ findet am 22.03.20 statt. Der Stadtteilbeirat wird sich erneut beteiligen.

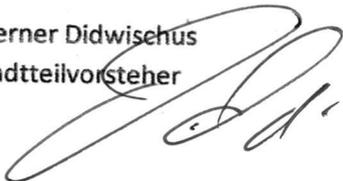
Vom 18.- bis zum 22.11.19 wird der zweite „Kinder- und Jugendbeirat gewählt. Pressemitteilung liegt als Anlage bei.

Stadtteilstadt findet am 16.05.2020 am Falderateich statt. Der Stadtteilbeirat wird sich beteiligen.

Anlagen: Antrag A
Antrag B
Kalender Netzwerk Faldera
Pressemitteilung der Stadt Neumünster
Antrag H-G Stanull Ampelanlage Blinklicht
Fragebogen zum „mobil sein“ als älterer Mensch in Neumünster

Ende der Sitzung um 20:45 h

Werner Didwischus
Stadtteilversteher



Rainer Schilling
Protokollführer

